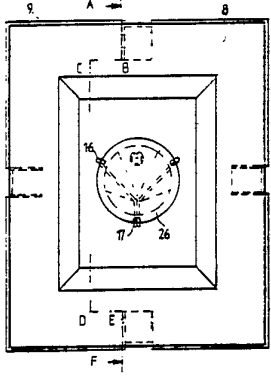




PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁵ : A47G 1/12, 1/06	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 93/09704 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 27. Mai 1993 (27.05.93)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE92/00973 (22) Internationales Anmeldedatum: 18. November 1992 (18.11.92) (30) Prioritätsdaten: P 41 38 390.7 22. November 1991 (22.11.91) DE PCT/DE92/00918 4. November 1992 (04.11.92) WO (34) Länder für die die regionale oder internationale Anmeldung eingereicht worden ist: AT usw. (71)(72) Anmelder und Erfinder: REP, Anton [DE/DE]; Am Schützenrain 5, D-6114 Groß-Umstadt (DE). (74) Anwalt: GORNOTT, Dietmar; Zilleweg 29, D-6100 Darmstadt (DE). (81) Bestimmungsstaaten: US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>		
(54) Title: HOLDER FOR FLAT OBJECTS AND CORRESPONDING DISPLAY CASSETTE (54) Bezeichnung: HALTER FÜR FLACHE GEGENSTÄNDE UND ZUGEHÖRIGE PRÄSENTATIONSKASSETTE (57) Abstract A holder for flat objects which are preferably exhibited in a display cassette has a flat support plate (14, 28, 36) and holding means shaped at the periphery of the support plate in order to hold the object to be displayed. The holding means (16, 17; 38, 39, 40) have at least a holding claw (16; 17, 44; 45) resilient in a direction parallel to the plane of the support plate (14, 28, 36). Also disclosed is a display cassette for flat objects that can be in particular used as a picture frame insert and having a flat back wall (2) provided with a central trough-shaped recess (7) arranged so that it is demarcated on all sides by a border (8). A transparent plate (3) that lies flat on the border (8) forms with the trough-shaped recess (7) a closed container. At least one holder (5) for a flat object can be mounted on the bottom (11) of the cassette by means of fastening means (21, 24, 29, 37). The front side of the border (8) is framed by a flush demarcation strip (9). 		
(57) Zusammenfassung Ein Halter für flache Gegenstände, die vorzugsweise in einer Präsentationskassette zur Schau gestellt werden, enthält einen plattenförmigen Auflageteller (16, 28, 36) und eine Haltevorrichtung (16, 17; 38, 39, 40), welche zum Umfassen des zu präsentierenden Gegenstandes in dessen Randbereich ausgebildet ist, wobei die Haltevorrichtung (16, 17; 38, 39, 40) mindestens eine Haltekralle (16; 17; 44; 45) aufweist, die parallel zur Ebene des Auflagetellers (14, 28, 36) federnd ausgebildet ist. Die Erfindung umfaßt ferner eine Präsentationskassette für flache Gegenstände, die insbesondere als Bilderrahmeneinsatz verwendbar ist, bei der eine plattenförmige Kassettenrückwand (2) vorgesehen ist, welche in der Mitte eine wannenförmige Vertiefung (7) aufweist, die derart angeordnet ist, daß sie allseitig durch einen Rand (8) begrenzt wird. Eine an dem Rand (8) plan anliegende durchsichtige Platte (3) bildet zusammen mit der wannenförmigen Vertiefung (7) ein geschlossenes Behältnis. Auf dem Kassettenboden (11) ist mindestens ein Halter (5) für einen flachen Gegenstand mittels Befestigungsmittel (21, 24, 29, 37) anbringbar. Die Vorderseite des Randes (8) ist außen durch eine bündig verlaufende Begrenzungsleiste (9) eingefasst.		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	FI	Finnland	MR	Mauritanien
AU	Australien	FR	Frankreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GA	Gabon	NL	Niederlande
BE	Belgien	GB	Vereinigtes Königreich	NO	Norwegen
BF	Burkina Faso	GN	Guinea	NZ	Neuseeland
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	PL	Polen
BJ	Benin	HU	Ungarn	PT	Portugal
BR	Brasilien	IE	Irland	RO	Rumänien
CA	Kanada	IT	Italien	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SK	Slowakischen Republik
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	SU	Soviet Union
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TD	Tschad
CZ	Tschechischen Republik	MC	Monaco	TC	Togo
DE	Deutschland	MG	Madagaskar	UA	Ukraine
DK	Dänemark	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
ES	Spanien	MN	Mongolei	VN	Vietnam

Halter für flache Gegenstände und zugehörige Präsentationskassette

Die Erfindung betrifft einen Halter für flache Gegenstände, die vorzugsweise in einer Präsentationskassette zur Schau gestellt werden, und eine zugehörige Präsentationskassette.

Insbesondere zur Präsentation von Münzen sind Präsentationskassetten bekanntgeworden, bei denen die Münze in eine nachgiebige Kassettenrückwand derart eingepreßt wird, daß sie mit Hilfe einer Glasscheibe auch bei einer vertikalen Anbringung der Präsentationskassette an der vorbestimmten Stelle bleibt. Dieses hat jedoch den Nachteil, daß ein allmähliches Absinken der Münze nicht verhindert werden kann. Außerdem sind die Verformungen der Kassettenrückwand bei einem Austausch der Münzen mit verschiedenen Größen in störender Weise sichtbar.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Halter für Münzen und andere flache Gegenstände anzugeben, der einerseits den flachen Gegenstand sicher an der gewünschten Stelle festhält und andererseits einen Austausch der Gegenstände auch gegen Gegenstände anderer Größen zuläßt.

Der erfindungsgemäße Halter ist gekennzeichnet durch einen plattenförmigen Auflageteller und eine Haltevorrichtung, welche zum Umfassen des zu präsentierenden Gegenstandes in dessen Randbereich ausgebildet ist, wobei die

Haltevorrichtung mindestens eine Haltekralle aufweist, die parallel zur Ebene des Auflagetellers federnd ausgebildet ist.

Vorzugsweise ist dabei vorgesehen, daß die Haltevorrichtung von einem Federteil gebildet ist, das mindestens einen beweglich angeordneten Federschenkel aufweist.

Durch den erfindungsgemäßen Halter lassen sich flache Gegenstände, zum Beispiel Münzen usw., auf dem Kassettenboden unverrückbar festlegen, wobei durch die Federschenkel eine Austauschbarkeit der zu präsentierenden Gegenständen gewährleistet ist. Die beiden unter einer Spannung leicht bogenförmig verformten Federschenkel halten den flachen Gegenstand auf dem Haken fest. Dabei umfassen die Haltekralle den Rand des Gegenstandes und geben so dem Gegenstand einen frontalen Halt. Der Auflageteller trennt dabei weitgehend den Gegenstand vom Federteil, um so eine Beschädigung der Münzen beim Einlegen oder Herausnehmen zu verhindern.

Eine Weiterbildung besteht darin, daß auf der Rückseite des Auflagetellers Mittel zur Aufnahme des Federteils bzw. der Federteile vorgesehen sind. Dabei können vorzugsweise die Mittel zur Aufnahme des mindestens einen Federteils von Vertiefungen auf der Rückseite des Auflagetellers gebildet sein. Dadurch ist eine kostengünstige Gestaltung des Halters möglich.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Halters besteht darin, daß das Federteil aus Federdraht besteht und als erste Haltekralle einen nach oben gerichteten zweiadrigen Haken aufweist, dessen zwei runde Drahtadern im weiteren Verlauf in einen Befestigungsstiel übergehen, sich danach in einen linken und einen rechten Federschenkel teilen und jeweils in einer weiteren

Haltekralle enden, daß das Federteil am Befestigungsstiel mit der Rückseite des Auflagetellers fest verbunden ist, daß die Federschenkel dabei in auf der Rückseite des Auflagetellers angeordnete Ausnehmungen derart eingreifen, daß sie an den aneinander zugewandten Endungen der Ausnehmungen unter einer Vorspannung gehalten werden, wobei die Haltekralle und der Haken über die Vorderseite des Halters hinausragen.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung ist dadurch gekennzeichnet, daß das Federteil aus Federdraht besteht, wobei zwei runde Drahtadern parallel verlaufend einen Befestigungsstiel bilden, sich danach in einen linken und einen rechten Federschenkel teilen und jeweils in einer Haltekralle enden, daß das Federteil am Befestigungsstiel mit der Rückseite des Auflagetellers fest verbunden ist, und daß die Federschenkel dabei in auf der Rückseite des Auflagetellers angeordnete Ausnehmungen derart eingreifen, daß sie an den aneinander zugewandten Endungen der Ausnehmungen unter einer Vorspannung gehalten werden, wobei die Haltekralle über die Vorderseite des Halters hinausragen.

Bei einer dritten vorteilhaften Ausgestaltung ist vorgesehen, daß zwei Federteile von je einer Drahtfeder gebildet sind, die einseitig in geeigneten Nuten an der Rückseite des Auflagetellers festgelegt sind und deren freie Enden je eine Haltekralle bilden, die entgegen der Kraft der Drahtfedern voneinander entfernbar sind, wobei auf der Rückseite des Auflagetellers Vertiefungen vorgesehen sind, welche einen Federweg der Drahtfedern freigeben, und daß eine weitere Haltekralle fest mit dem Auflageteller verbunden ist. Dabei kann die weitere Haltekralle von einem einstückig mit dem Auflageteller verbundenen Haken gebildet sein.

Bau und Wirkungsweise des Halters sind so ausgelegt, daß durch Überwinden der Federkraft die Federschenkel geöffnet werden und nach dem Einbringen des Gegenstandes die stärkere Spannung die Münze festhält. Um beispielsweise eine Münze in den Halter einzubringen, ist lediglich erforderlich, die Münze auf die in Ruhestellung leicht V-förmig gestellten Haltekrallen aufzusetzen. Durch einen Druck auf die Münze in Richtung Haken öffnen sich dann die Federschenkel, wobei die Haltekrallen links und rechts am Münzrand entlanggleiten. Die so unter Druck gesetzten Federschenkel drücken nach dem Überwinden eines Kraftmaximums die Münze auf den Haken hinab und halten sie da durch die Federkraft der Federschenkel fest. Bei dem Herausnehmen der Münze wird umgekehrt verfahren. Durch Ausüben eines nach oben gerichteten Druckes auf die Münze werden die Federschenkel über den horizontalen Durchmesser der Münze auseinandergepreßt. Die derart vorgespannten Federschenkel drücken die Münze aus dem Halter heraus. Die Ausnehmungen auf der Rückseite des Auflagetellers gewährleisten in der an der Kassettenrückwand befestigten Stellung den notwendigen Bewegungsspielraum für die beiden Federschenkel.

Zur Schonung der Oberfläche des zu präsentierenden Gegenstandes kann vorgesehen sein, daß die aus Federdraht bestehenden Haltekrallen mit einer Kunststoffbeschichtung versehen sind. Außerdem kann der Auflageteller mit einem Kunststoff- oder Stoffteil aufgepolstert sein.

Zur Befestigung des Halters an der Kassettenrückwand kann der Auflageteller eine Bohrung oder auf der Rückseite einen Schnapphaken aufweisen. Im Falle einer Bohrung kann beispielsweise eine Verbindung mit der Kassettenrückwand mit Hilfe eines Niets erfolgen. Der Schnapphaken hat den Vorteil, daß vom Benutzer in einfacher Weise an gewünschten Stellen der Kassettenrückwand Bohrungen für die Halter angebracht werden können.

Dabei kann in vorteilhafter Weise vorgesehen sein, daß der Schnapphaken einen zylindrischen Querschnitt aufweist und durch Längsschlitze in mehrere federnde Sektoren aufgeteilt ist oder daß der Schnapphaken aus zwei federnden Teilen besteht. Bei letzterem ist in der Kassettenrückwand anstelle einer runden Bohrung ein schlitzförmiges Loch möglich, das eine verdrehsichere Befestigung des Halters bewirkt.

Weitere Möglichkeiten zur Befestigung des Halters an der Kassettenrückwand bestehen darin, daß die Rückseite des Auflagetellers und der Boden der Präsentationskassette jeweils zusammenpassende Druckknopfteile aufweisen und daß ein Klettverschluß zur Verbindung mit dem Boden der Präsentationskassette vorgesehen ist.

Eine weitere Aufgabe der Erfindung ist es, eine zum Halter passende Präsentationskassette anzugeben, die eine sichere Aufbewahrung zu Zwecken der Zurschaustellung von flachen Gegenständen, wie beispielsweise Münzen, ermöglicht.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt bei einer Präsentationskassette für flache Gegenstände, die insbesondere als Bilderrahmeneinsatz verwendbar ist, dadurch, daß eine plattenförmige Kassettenrückwand vorgesehen ist, welche in der Mitte eine wannenförmige Vertiefung aufweist, die derart angeordnet ist, daß sie allseitig durch einen Rand begrenzt wird, daß eine an dem Rand plan anliegende durchsichtige Platte zusammen mit der wannenförmigen Vertiefung ein geschlossenes Behältnis bildet und daß auf dem Kassettenboden mindestens ein Halter für einen flachen Gegenstand mittels Befestigungsmittel anbringbar ist.

Von Vorteil für eine staubdichte Abdichtung ist es, wenn gemäß einer Weiterbildung die Vorderseite des Randes außen durch eine Begrenzungsleiste eingefasst ist.

Bei Verwendung als Bilderrahmeneinlage ist es von Vorteil, wenn die Kassettenrückwand Federbeine aufweist, welche als Spannfeder dienen. Die Federbeine sind dabei Teil der Kassettenrückwand und derart festgelegt, daß sie unter Druckeinwirkung in diese integrierbar sind.

Eine Weiterbildung erleichtert das Herstellen von Löchern für die Halter dadurch, daß in der Kassettenrückwand für die Halter rasterförmig Befestigungslöcher derart ausgebildet sind, daß sie im Lieferzustand der Präsentationskassette von einer leicht entfernbaren mit der Kassettenrückwand einstückig verbundenen Folie abgedeckt sind. Dabei kann der Benutzer lediglich so viele Löcher herstellen, wie es jeweils für die Anzahl der darzustellenden Gegenstände erforderlich ist.

Eine andere Weiterbildung ermöglicht, bei ansonsten gleichbleibenden Teilen verschiedene, insbesondere verschiedenfarbige, Oberflächen zu wählen. Dazu ist vorgesehen, daß die Vorderseite der Kassettenrückwand durch eine Dekoreinlage formangepaßt abgedeckt wird.

Dabei kann die Herstellung der Löcher dadurch erleichtert werden, daß in der Kassettenrückwand für die Halter rasterförmig Befestigungslöcher angeordnet sind, die von der Dekoreinlage überdeckt werden. Der Benutzer braucht dann lediglich mit einem geeigneten Werkzeug die Dekorfolie zu durchtrennen.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Erfindungsgegenstandes gehen aus den übrigen Unteransprüchen hervor.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung anhand mehrerer Figuren dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 einen Querschnitt nach dem Verlauf A bis F durch eine vertikale Präsentationskassette,
- Fig. 2 die Vorderseite einer vertikalen Präsentationskassette mit einem in einen Halter eingelegten Objekt,
- Fig. 3 einen teilweisen Querschnitt durch einen Bilderrahmen mit eingelegter vertikaler Präsentationskassette,
- Fig. 4 die Vorderansicht eines Halters,
- Fig. 5 die Seitenansicht eines Halters,
- Fig. 6 die Ansicht der Rückseite eines Auflagetellers mit einer linken und rechten Ausnehmung sowie der Nut,
- Fig. 7 eine perspektivische Ansicht eines Federteils,
- Fig. 8 die Vorderansicht einer Einlage mit Fenster,
- Fig. 9 die Vorderansicht einer formangepaßten Dekoreinlage,
- Fig. 10 ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Halters ohne die Haltevorrichtung,
- Fig. 11 den in Fig. 10 dargestellten Halter mit einer Haltevorrichtung an der Kassettenrückwand befestigt,

Fig. 12 eine rückseitige Ansicht eines weiteren Ausführungsbeispiels eines Halters und

Fig. 13 eine perspektivische Ansicht eines weiteren Federteils.

Gleiche Teile sind in den Figuren mit gleichen Bezugszeichen versehen.

Fig. 1 zeigt einen Querschnitt durch eine vertikale Präsentationskassette 1, welche eine Schräge 12 als Übergang vom Rand 8 zum Kassettenboden 11 aufweist. Der Halter 5, in den ein flacher Gegenstand 26 eingelegt ist, ist mittels eines Hohlniets 24 mit dem Kassettenboden 11 verbunden. An der Rückseite der Kassettenrückwand 2 sind nach hinten abstehende Federzungen 10 festgelegt. Die Dekoreinlage 4 und die durchsichtige Platte 3 werden dabei durch die den Rand 8 umgrenzende Begrenzungsleiste 9 fixiert.

Fig. 2 stellt die Vorderansicht einer vertikalen Präsentationskassette 1 nach Fig. 1 dar. In der Vertiefung auf dem Kassettenboden 11 ist ein flacher Gegenstand 26 mittels eines Halters 5 festgelegt. Dieser sitzt auf dem Haken 17 auf und wird von den beiden Haltekrallen 16 festgehalten. Die Federzungen 10 können sowohl aus dem Material des Randes 8 und der Begrenzungsleiste 9 freigestanzt werden als auch an die Rückseite des Randes 8 angeformt sein. Falls wie in Fig. 2 die Federzungen 10 durch Freistanzen gebildet worden sind, ist die Begrenzungsleiste 9 an diesen Stellen unterbrochen und die Vorderseite der Kassettenrückwand 2 wird durch eine Dekoreinlage 4 abgedeckt.

Fig. 3 zeigt den Sitz einer unter einer Spannung gehaltenen Federzunge 10 in der Bildaufnahmekammer 25 eines Rahmenprofils 22. In einen Rahmen eingebracht, drücken die

Federzungen 10 die vertikale Präsentationskassette 1 an die Anschlagleiste der Bildaufnahmekammer 25.

Die Ansichten eines Halters 5 in Ruhestellung zeigen die Figuren 4 und 5. Fig. 4 stellt die Vorderansicht dar, wobei die Federschenkel 15 an den beiden einander zugewandten Enden 27 der Ausnehmungen 19 unter einer Vorspannung gehalten werden. Der Auflageteller 14 weist eine Bohrung 21 für die Befestigung des Halters 5 auf. In der Seitenansicht nach Fig. 5 überragen die Haltekrallen 16 und der Haken 17 die Auflagetellerebene.

Die rückwärtige Ansicht des Auflagetellers 14 wird in Fig. 6 gezeigt. Die links und rechts angeordneten Ausnehmungen 19 geben den beiden Federschenkeln 15 den notwendigen Spielraum für die Öffnungs- und Schließbewegungen, welche die Federschenkel 15 während des Einbringens oder Entfernens eines Objekts ausführen. Die nach unten gerichtete Nut 20 dient zur Festlegung des Befestigungsstiels 18.

Das Federteil 13, bestehend aus den beiden Federschenkeln 15, an deren Enden Haltekrallen 16 angeordnet sind, dem Befestigungsteil 18 und dem als Auflage dienenden Haken 17, wird in Fig. 7 perspektivisch dargestellt.

Eine Alternative zu der wannenförmigen Vertiefung 7 der Kassettenrückwand 2 weist Fig. 8 auf. Durch das Fenster 23 in der plattenförmigen Einlage 6 wird hierbei die Vertiefung gebildet, wobei der Kassettenboden 11 zum Beispiel aus einer Bilderrahmenrückwand bestehen kann.

Fig. 9 zeigt eine formangepaßte Dekoreinlage 4, welche aus Stoff, Filz, Kork, einer Florfolie oder anderen Materialien bestehen kann. Die Auswahl des Materials erfolgt in Abstimmung zur Verwendung der vertikalen Präsentationskassette 1. So können auf eine Dekoreinlage 4

aus Korkmaterial zum Beispiel Schmetterlinge oder ähnliches mittels Stecknadeln befestigt werden.

Fig. 10 zeigt eine Seitenansicht eines Auflagetellers 28, der einstückig mit einem Schnapphaken 29 verbunden ist, der aus zwei federnden Teilen 30, 31 besteht. Der Fügewinkel und der Haltewinkel sind derart gewählt, daß ein leichtes Einsetzen und Herausnehmen des Schnapphakens 29 in ein Loch der Kassettenrückwand 2 (Fig. 11) bei ausreichender Haltekraft möglich ist. Dabei kann eine runde Bohrung leicht von einem Benutzer hergestellt werden, wobei der Ort innerhalb der Kassettenrückwand frei gewählt werden kann. Es kann jedoch auch ein an die Kontur des Schnapphakens angepaßter Schlitz vorteilhaft sein - beispielsweise für eine verdrehsichere Anbringung des Halters.

Fig. 11 zeigt einen Halter mit dem in Fig. 10 dargestellten Auflageteller 28, dessen Schnapphaken 29 in die Bohrung 32 einer Kassettenrückwand 2 und einer Dekoreinlage 4 eingesetzt ist. Ansonsten ist der Auflageteller 28 wie der in Fig. 6 dargestellte Auflageteller 14 gestaltet und trägt ein Federteil entsprechend Fig. 7.

Fig. 12 zeigt von der Rückseite ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Halters, dessen Auflageteller 36 mit einem Schnapphaken 37 versehen ist, der durch entsprechende Längsschlitze in vier federnde Segmente aufgeteilt ist. Als Haltevorrichtung dienen bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 12 ein angeformter Kunststoffhaken 38 und zwei Federn 39, 40, die an ihren oberen Enden mit Haltekrallen 44, 45 entsprechend Fig. 5 versehen sind, die in Fig. 12 jedoch nicht sichtbar sind. Der Auflageteller 36 gemäß Fig. 12 weist drei gegenüber der übrigen rückwärtigen Oberfläche erhabene Flächen 41, 42, 43 auf. Die Fläche 41 dient als Anschlag für die Federn 39, 40, während in die Flächen 42, 43 Vertiefungen eingearbeitet

sind, welche zum Einspannen der Federn 39, 40 dienen.

Fig. 13 zeigt ein Federteil, bei dem die beiden Federschenkel 15 und die Haltekrallen 16 wie bei dem Federteil nach Fig. 7 ausgebildet sind. An dem Federteil nach Fig. 13 ist jedoch kein Haken wie bei dem Federteil nach Fig. 7 vorgesehen. Dieser kann bei der Verwendung des Federteils nach Fig. 13 wie der Kunststoffhaken 38 (Fig. 12) oder in anderer geeigneter Weise ausgebildet sein.

Die Erfindung ist nicht auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt. Der Halter kann beispielsweise mittels eines Druckknopfes an dem Kassettenboden befestigt werden oder mit einem Klettverschluß. Bei letzterem kann das Klett-Schlingenband örtlich gezielt festgelegt sein oder die ganze Dekoreinlage aus diesem Material bestehen. Das Klett-Hakenband ist an der Rückseite des Auflagetellers festgelegt. Die Halter können somit gezielt an bestimmten Stellen oder wahlweise an jeder beliebigen Stelle des Kassettenbodens 11 befestigt werden. Der Halter kann auch an einer Bilderrahmenrückwand oder einfach nur an einer Wand für eine vertikale Präsentation von Gegenständen verwendet werden.

Ansprüche

1. Halter für flache Gegenstände, die vorzugsweise in einer Präsentationskassette zur Schau gestellt werden, gekennzeichnet durch einen plattenförmigen Auflageteller (14, 28, 36) und eine Haltevorrichtung (16, 17; 38, 39, 40), welche zum Umfassen des zu präsentierenden Gegenstandes in dessen Randbereich ausgebildet ist, wobei die Haltevorrichtung (16, 17; 38, 39, 40) mindestens eine Haltekralle (16; 17; 44; 45) aufweist, die parallel zur Ebene des Auflagetellers (14, 28, 36) federnd ausgebildet ist.
2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung von einem Federteil (13; 39, 40) gebildet ist, das mindestens einen beweglich angeordneten Federschenkel (15; 39; 40) aufweist.
3. Halter nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Rückseite des Auflagetellers (14) Mittel zur Aufnahme des Federteils bzw. der Federteile vorgesehen sind.
4. Halter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zur Aufnahme des mindestens einen Federteils von Vertiefungen (19, 20) auf der Rückseite des Auflagetellers (14) gebildet sind.

5. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Federteil aus Federdraht besteht und als erste Haltekralle einen nach oben gerichteten zweiadrigen Haken (17) aufweist, dessen zwei runde Drahtadern im weiteren Verlauf in einen Befestigungsstiel (18) übergehen, sich danach in einen linken und einen rechten Federschenkel (15) teilen und jeweils in einer weiteren Haltekralle (16) enden, daß das Federteil (13) am Befestigungsstiel (18) mit der Rückseite des Auflagetellers (14) fest verbunden ist, daß die Federschenkel (15) dabei in auf der Rückseite des Auflagetellers (14) angeordnete Ausnehmungen (19) derart eingreifen, daß sie an den aneinander zugewandten Endungen (27) der Ausnehmungen (19) unter einer Vorspannung gehalten werden, wobei die Haltekrallen (16) und der Haken (17) über die Vorderseite des Halters (5) hinausragen.

6. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Federteil aus Federdraht besteht, wobei zwei runde Drahtadern parallel verlaufend einen Befestigungsstiel (18) bilden, sich danach in einen linken und einen rechten Federschenkel (15) teilen und jeweils in einer Haltekralle (16) enden, daß das Federteil am Befestigungsstiel (18) mit der Rückseite des Auflagetellers (14) fest verbunden ist, und daß die Federschenkel (15) dabei in auf der Rückseite des Auflagetellers (14) angeordnete Ausnehmungen (19) derart eingreifen, daß sie an den aneinander zugewandten Endungen (27) der Ausnehmungen (19) unter einer Vorspannung gehalten werden, wobei die Haltekrallen (16) über die Vorderseite des Halters (5) hinausragen.

7. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Federteile von je einer Drahtfeder (39, 40) gebildet sind, die einseitig in geeigneten Nuten (42, 43) an der Rückseite des Auflagetellers (36) festgelegt

sind und deren freie Enden je eine Haltekralle bilden, die entgegen der Kraft der Drahtfedern voneinander entfernbar sind, wobei auf der Rückseite des Auflagetellers (36) Vertiefungen vorgesehen sind, welche einen Federweg der Drahtfedern (39, 40) freigeben, und daß eine weitere Haltekralle (38) fest mit dem Auflageteller (36) verbunden ist.

8. Halter nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß die weitere Haltekralle von einem einstückig mit dem Auflageteller (36) verbundenen Haken (38) gebildet ist.

9. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die aus Federdraht bestehenden Haltekralle mit einer Kunststoffbeschichtung versehen sind.

10. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Auflageteller (14) eine Bohrung aufweist.

11. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Auflageteller (28, 36) auf der Rückseite einen Schnapphaken (29, 37) aufweist.

12. Halter nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Schnapphaken (37) einen zylindrischen Querschnitt aufweist und durch Längsschlitze in mehrere federnde Sektoren aufgeteilt ist.

13. Halter nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Schnapphaken (29) aus zwei federnden Teilen (30, 31) besteht.

14. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückseite des Auflagetellers (14) und der Boden der Präsentationskassette (11) jeweils

zusammenpassende Druckknopfteile aufweisen.

15. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, gekennzeichnet durch einen Klettverschluß zur Verbindung mit dem Boden der Präsentationskassette.

16. Präsentationskassette für flache Gegenstände, die insbesondere als Bilderrahmeneinsatz verwendbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß eine plattenförmige Kassettenrückwand (2) vorgesehen ist, welche in der Mitte eine wannenförmige Vertiefung (7) aufweist, die derart angeordnet ist, daß sie allseitig durch einen Rand (8) begrenzt wird, daß eine an dem Rand (8) plan anliegende durchsichtige Platte (3) zusammen mit der wannenförmigen Vertiefung (7) ein geschlossenes Behältnis bildet und daß auf dem Kassettenboden (11) mindestens ein Halter (5) für einen flachen Gegenstand mittels Befestigungsmittel (21, 24, 29, 37) anbringbar ist.

17. Präsentationskassette nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorderseite des Randes (8) außen durch eine bündig verlaufende Begrenzungsleiste (9) eingefast ist.

18. Präsentationskassette nach einem der Ansprüche 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand (8) bzw. die Begrenzungsleiste (9) in festgelegten Abständen durch Federzungen (10) unterbrochen wird.

19. Präsentationskassette nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Federzungen (10) einstückig mit der Begrenzungsleiste (9) bzw. mit dem Rand (8) verbunden sind und im entspannten Zustand aus der Ebene des Randes (8) herausragen.

20. Präsentationskassette nach einem der Ansprüche 16 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß in der Kassettenrückwand für die Halter rasterförmig Befestigungslöcher derart ausgebildet sind, daß sie im Lieferzustand der Präsentationskassette von einer leicht entfernbaren mit der Kassettenrückwand einstückig verbundenen Folie abgedeckt sind.

21. Präsentationskassette nach einem der Ansprüche 16 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorderseite der Kassettenrückwand (2) durch eine Dekoreinlage (4) formangepaßt abgedeckt wird.

22. Präsentationskassette nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß in der Kassettenrückwand für die Halter rasterförmig Befestigungslöcher angeordnet sind, die von der Dekoreinlage überdeckt werden.

23. Präsentationskassette nach einem der Ansprüche 16 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Kassettenrückwand (2) durch eine Bilderrahmenrückwand gebildet wird.

24. Präsentationskassette nach einem der Ansprüche 16 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Kassettenrückwand (2) durch eine Wand gebildet wird.

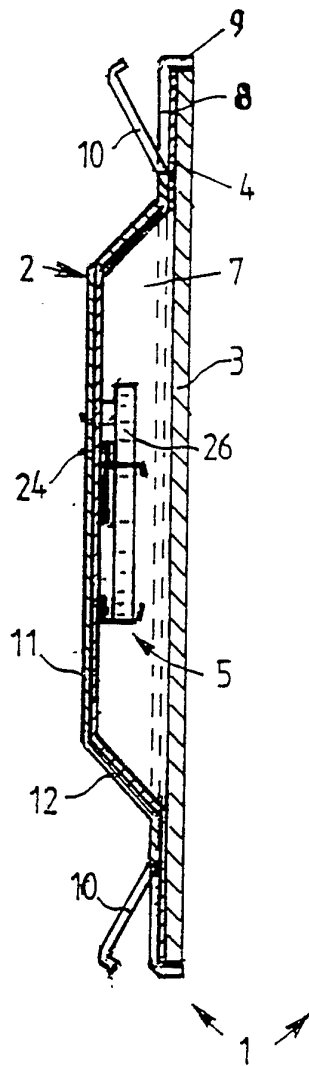


Fig. 1

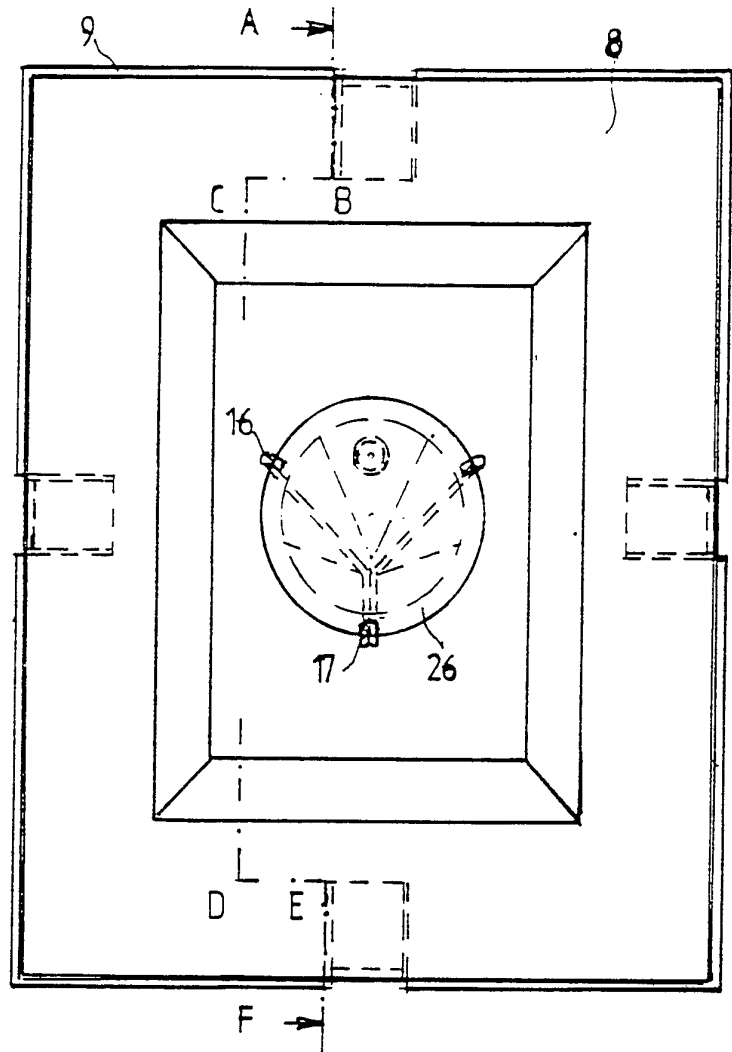


Fig. 2

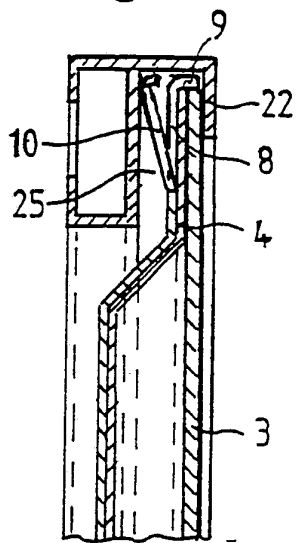


Fig. 3

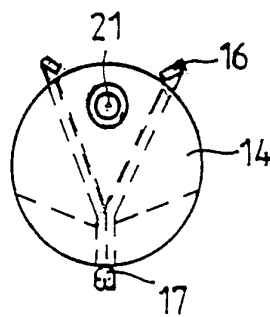


Fig. 4

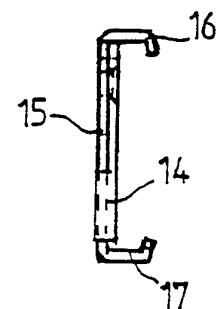


Fig. 5

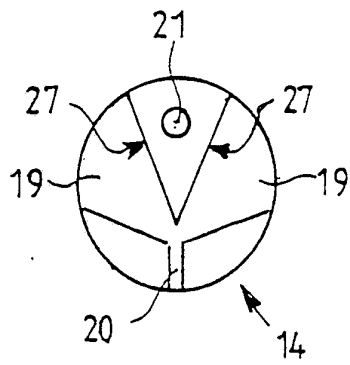


Fig. 6

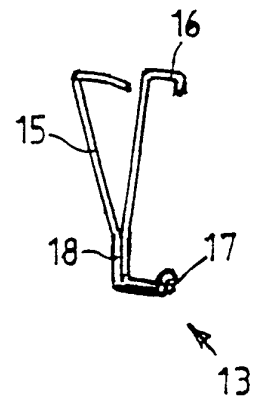


Fig. 7

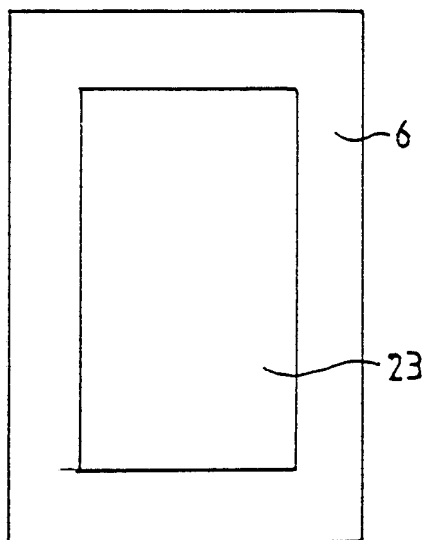


Fig. 8

4 →

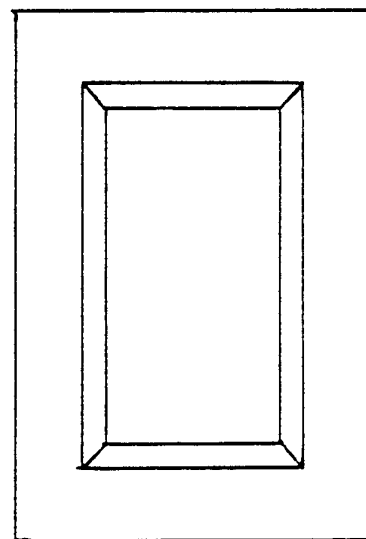


Fig. 9

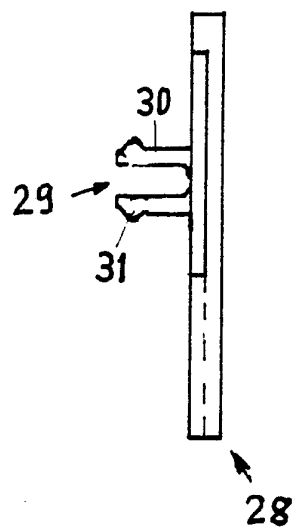


Fig. 10

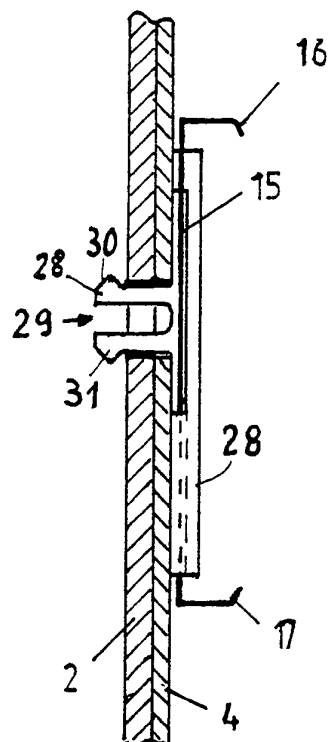


Fig. 11

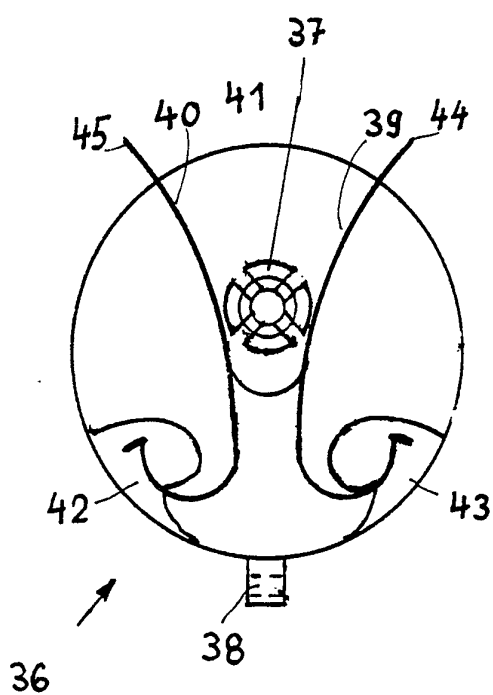


Fig. 12

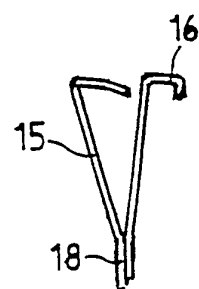


Fig. 13